



VEREIN PAZ MUNDO SCHWEIZ

Interkulturelle Friedensbrücken und Sozialprojekte

Jahresbericht der Präsidentin fürs Jahr 2014

Liebe Vorstandsmitglieder, liebe Mitglieder

1. Einleitung

Immer wieder braucht es wenige Worte, denn dieses Licht und das Feuer - wie die Liebe aus den Herzen der Indigenen Bevölkerung aus Guatemala - in der Form zu uns strahle, als würde die Welt im Licht und Feuer tanzen.

Lass uns mit dem Jahresbericht im Sinne dieser gemeinsam getragenen Liebe und Freude in Dankbarkeit austauschen.

Wieder einmal mehr liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns, das im Zeichen der Weiterentwicklung und der Neuausrichtung im neuen Kraftfeld PAZ MUNDO die ersten Hürden überwunden hat.

An der Generalversammlung im Mai haben wir unserem Verein einen neuen Namen und einen neuen Auftritt gegeben. Als Verein **TO OM RA SCHWEIZ - SOZIALPROJEKTE GUATEMALA** (1. Auftritt) konnten wir, dank Eurer Unterstützung, schon viel bewirken. Jetzt haben wir unser Energiefeld und Wirken noch erweitert. Als **VEREIN PAZ MUNDO** - interkulturelle Friedensbrücken und Sozialprojekte – **SCHWEIZ** unterstützen wir weiterhin das Hospital PAZ MUNDO und verschiedene Sozialprojekte, im Speziellen bei der indigenen Bevölkerung im Hochland von Guatemala.

2. Beurteilung unserer bisherigen Projekte

Eine kurze Rückschau um ein paar der wichtigsten Ereignisse zum Ausdruck zu bringen.

In den Newslettern Nr. 5 und 6, sowie den Spendenaufrufen sind alle interessanten und wichtigen Informationen enthalten.

Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen mit wie viel Stolz und Liebe unser lokales Team vor Ort zu unseren gemeinsamen Projekten steht, und mit welcher Freude und Hingabe sie die Menschen in Hospital Mundo empfangen.

SCHÜLERAKTION 2014

Dieses Jahr hat mit einem besonderen Moment begonnen. Nach einer Erhebung der bedürftigsten Kinder, Schüler und Studenten der Region des Zentrums PAZ MUNDO, konnten wir durch eine großzügige Spende aus den so besonderen Kleinkunst – und Musikprojekten von Stefan Schlenker vielen Kindern und Jugendlichen zum Schulbeginn helfen. Sie alle kamen zu einem kleinen Fest in unser Hospital und erhielten dort Schultensilien. So wurde es vielen Kindern und Jugendlichen erst möglich, dieses Schuljahr beginnen zu können.

GROSSTEAM VON ÄRZTEN UND KRANKENSCHWESTERN IM HOSPITAL

Im Mai 2014 kommt Dr. Miriam Lemon erneut in das Hospital. Dieses Mal sind es mehr als 30 Ärzte und Krankenschwestern, die sich der Ärztin anschließen. Sie bringen Medikamente, Rollstühle und medizinisches Material aus den USA mit. Diese Gross-Hilfsaktion des Teams wird Mitte Mai im Hospital Santiago stattfinden. Bereits jetzt werden in den regionalen Radiostationen Patienten eingeladen, zu kommen, sich voruntersuchen zu lassen und sich auf eine Operation oder Therapie im Mai vorzubereiten. Dra. Carla, die Leiterin unseres Hospitals, hat mit ihrem Ärzte – und Krankenschwesterteam bereits umfangreiche Listen erstellt.

SCHULMEDIZIN IM DIENSTE AM NÄCHSTEN - Omrael Norbert Muigg berichtet

Hunderte Patienten standen täglich vor den Behandlungsräumen und es wurden bis zu 10 Operationen pro Tag durchgeführt. Besonders Kindern mit Geburtsfehlern

konnte durch verschiedene Eingriffe geholfen werden. Es operierten Plastische Chirurgen, Allgemeinchirurgen und Gynäkologen in Zusammenarbeit mit Anästhesieärzten. Allgemeinmediziner empfingen Patienten, eine Großmutter und ehemalige Ärztin aus Utah spielte während der Behandlungen der Eltern mit deren Kindern. Beim Brunnen im Hof des Hospitals gab es Malstifte, Zeichenblöcke, Luftballons und Spielsachen. Ein junger Praktikant spielte und lachte mit den Kindern. Wie nie zuvor zeigten sich in den Gesichtern der Patienten und Helfer Freude, Dankbarkeit, Liebe und Mitgefühl. Sie alle genossen die paradiesische Aussicht von den Zimmern der Casa Ixchel. Das Zentrum **PAZ MUNDO** war gefüllt mit Ärzten und Helfern. Im Versorgungshaus des Zentrums war das Küchenpersonal viele Stunden aktiv, ein geordneter Zeitplan war kaum möglich, weil die Chirurgen und deren Helfer oft bis in die Nachtstunden arbeiteten. Nach Tagen des Volleinsatzes zeigte sich dann doch auch Müdigkeit. Beim Abschlussfest saßen manche still und doch sehr zufrieden auf ihren Sesseln. Einigen fielen bei den Abschiedsreden die Augen zu. Miriam, eine Ärztin aus den USA und Organisatorin des Ärzteteams aus den USA, sprühte noch vor wenigen Tagen vor Lebendigkeit und Freude. Nun freute auch sie sich auf erholsame und ruhige Tage. Zufriedenheit zeigte sich im gesamten Team.

Diskussionen wurden geführt über weitere Aktionen im kommenden Jahr. Auch über die notwendig werdende Erweiterung des Hospitals wurde gesprochen. Viele Anfragen an die Stiftung konnte ich nicht beantworten, weil unser Budget auf die Größenordnung derartiger Hilfsaktionen nicht ausgelegt ist. Die Anforderungen an die Kapazitätserweiterung unserer Einrichtungen sind durch diese und weitere geplante Aktionen grösser geworden. Das Erwachsenwerden unseres Hospitals ist uns damit auch zu einer großen Herausforderung geworden. Dafür können wir mit den Hilfsprojekten für die Mayabevölkerung immer mehr hilfsbedürftige Menschen erreichen.

Unsere Spenden fließen aus wunderbaren Aktionen von Mithelfern der Vereine. Immer wieder überweisen hilfsbereite Menschen Spenden für unsere wachsenden Sozialprojekte. Auch aus den Veranstaltungen PAZ MUNDO erklären sich immer wieder Spender bereit, spontan zu helfen.

Es bleibt, diesen vielen herzvollen Menschen für ihre Hilfsbereitschaft zu danken. Was in Guatemala geschaffen werden konnte, berührt Spender, Besucher und Patienten gleichermaßen.

Mögen auch weiterhin viele Menschen diese so wertvolle Brücke zu den Herzen der Maya-Bevölkerung über ihre Hilfsbereitschaft bauen.

3. Jahresversammlung vom 3.5. 2014

Die Anträge des Vorstandes wurden genehmigt

- Genehmigung Traktandenliste, Protokoll der Jahresversammlung 1.6.2013
- Abnahme des Jahresberichtes 2013
- Abnahme der Jahresrechnung 2013 und Decharge an den Vorstand
- Genehmigung der Namensänderung des Vereins

- Annahme der Statutenänderung
- Belassung des Mitgliederbeitrages bei Fr. 60.-
- Wahl des Vorstandes und Revisionsstelle

4. Jahresabschluss 2014

Betriebsrechnung

Auch die **Zahlen** haben ihre Sprache, dementsprechend ist wieder einmal mehr die Jahresrechnung ein schöner Spiegel des Vereins. Viele stille Sachspenden wurden geleistet, was die niederen Spesen auch ausdrücken.

Die Mitgliederbeiträge betragen Fr. 2'420.-, leicht niedriger als im Vorjahr. Die Spenden fürs Hospital Paz Mundo ergaben den Betrag von Fr. 24'855.90. Für den Sozialfond zugunsten von Kindern ist der Betrag von Fr. 2'100.- eingegangen. Der Erlös aus Veranstaltungen ergab Fr. 3'629.15. Aus dem Verkauf von Kalender und CDs und diversem sind Fr. 4'330.30 eingegangen, abzüglich Fr. 2'159.45 für die Anfertigung. Der Zinsertrag betrug Fr. 7.70.

Der Verwaltungsaufwand betrug Fr. 524.05, ein sehr kleiner Betrag. Mit der Namensänderung sind Kosten für Drucksachen, Werbematerial usw. von Fr. 6'037.90 entstanden. Internet-Kosten betragen Fr. 71.-, Bank- PC-Spesen ergaben Fr. 65.30 und übriger Aufwand eine kleine Summe von Fr. 296.25. Der Spendentransfer nach Guatemala betrug Fr. 8'677.50.

Fondsrechnung

Zulasten des Fonds Spenden wurden Fr. 8'677.50 ins Hospital PAZ MUNDO überwiesen. Neu in den Fonds wurden Fr. 30'585.05 zugewiesen. Das Fondskapital Spenden wurde gesamthaft um Fr. 19'435.98 vermehrt.

In den Fonds Administration wurden Fr. 2'420.- Mitgliederbeiträge zugewiesen. Zulasten des Fonds wurden 2'395.95 = Jahresverlust Organisation gebucht.

Gesamtergebnis

Unter Berücksichtigung der Fondsrechnung schliesst unser Vereinsjahr mit einem Verlust von Fr. 2'395.95 ab.

Bilanz

Unsere Aktiven bestehen aus flüssigen Mitteln von Fr. 29'241.66.

Das Fondskapital beläuft sich auf Fr. 25'560.28 und das Eigenkapital beträgt 3'561.38. Trans. Passiven = Fr. 120.-. Der Verein hat kein Fremdkapital.

5. Projekte 2014

- Erweiterung und Ausbau des Hospitals Santiago für Operationen und Rehabilitation.
- Ausbau für Zahnarztbehandlungen, Zahnbehandlungen sind für viele Kinder und Jugendliche so wichtig, der Zustand ihrer Zähne ist bedenklich. Die behandelnden Zahnärzte - nahezu fertige Praktikanten der Universität Guatemala - wären bereit, dort kostenlos ihr Praktikum zu absolvieren. Zahnarztstühle sind bereits vorhanden.
- Ausbau der Bettenstation und Therapieabteilung (Labors, diverse Untersuchungsmöglichkeiten, Einrichtung einer Röntgenabteilung).
- Therapieeinrichtungen für Behinderte, im Hochland Guatemalas sind wir die einzige Therapieeinrichtung. So viele Behinderte und deren Eltern warten auf unsere Hilfe.
- Weiterer Ausbau der Geburtenstation und der Frauenmedizin.
- Rettungsfahrzeug
- Zufahrt und Parkplatz im geschützten Eingangsbereich des Hospitals.
- Patenschaften für Waisenkinder.
- Hilfsfond für Familien nach Schicksalsschläge.

6. Ausblick

ERSTE FRAUENKOOPERATIVE:

Don FELIPE GOMEZ, Präsident einer der größten Mayaorganisationen des Landes, kam kürzlich mit Omrael Norbert Muigg und der Verwalterin des Zentrums PAZ MUNDO zusammen, um gemeinsame Projekte für Frauen-Kooperativen zu besprechen. Dabei geht es darum, mit Mikrokrediten regionale Projekte mit kleinen Frauenorganisationen zu aktivieren und damit kleine Genossenschaften einzurichten mit der Produktion und Verkauf von Produkten. Solche gemeinnützige Cooperativen haben sich in anderen lateinamerikanischen Ländern, vor allem in Ecuador, bereits sehr bewährt. Diese verwalten inzwischen bereits mehr Geld als die regionalen Banken. Don Felipe hat als ehemaliger Rechtsanwalt die Kenntnisse und Kontakte und wird Carmen Vicente dabei helfen, die erste Frauen-Cooperative im Hochland Guatemalas einzurichten. Die Stiftung stellt dafür eine Basissumme zur Verfügung, auf der dann die bereits eingereichten Projekte die Frauengruppen aufbauen können.



Ein Weihnachtsgeschenk, nach einem heftigen Erdbeben in der Region des Hospitals in der Stärke 6.5

Das Haus der Familie Juracan konnte, wie geplant, zu Weihnachten 2014 fertig gestellt werden. Helfer aus unseren Vereinen in der Schweiz und Österreich die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister der Ortschaft Concepcion und freiwillige Helfer aus der Nachbarschaft machten dies möglich. Die Familie konnte zu Weihnachten mit viel Freude und Dankbarkeit das neue Haus beziehen. Die Stiftung PAZ MUNDO, die dabei Baumaterialien, Türen und Fenster spendete, machten dieses Projekt zu einem wunderbaren Weihnachtsgeschenk für eine mittellose und durch einen Mauereinsturz im Oktober 2013 obdachlos gewordenen Familie. Den vielen Spendern und Helfern möge die tiefe, aus dem Herzen kommende DANKBARKEIT der Familie Juracan vermittelt werden. Sie leben bereits übergücklich in ihrem neuen Domizil.



7. Dank

Mit Liebe und Wertschätzung bedanken wir uns für die stete Treue bei allen Spenderinnen und Spender, teils sehr hohe Spendenbeträge, bei den Mitgliedern und bei allen, die mitgeholfen haben, den Verein weiterzutragen. Das ermutigt uns alle, mit Freude und Dankbarkeit weiterzugehen.

Vielen Dank den Institutionen/Firmen, die uns 2014 unterstützt haben:

- Atelier 22, Manuela Fischer, Winterthur
- Anwaltsbüro Dr. G Hannes Winzeler, 8706 Feldmeilen

Bedanken möchten wir uns auch bei der Revisionsstelle für die professionelle Revision der Buchhaltung der Firma KID Treuhand GmbH Wegenstrasse 5, 9436 Balgach, und Revisor Jürg Baumann, Au, sowie bei Paul Müller, Revisor seit vielen Jahren.

Danke herzlich auch Frau Ursula Düggelin für die Betreuung der Webseite und Frau Manuela Fischer für die neue Gestaltung der Flyer usw. Herzliche Dankbarkeit dem kollegialen Vorstand für all die im Stillen geleistete Arbeit. Auch diese Leistungen wurden auch in diesem Jahr wieder unentgeltlich erbracht!

Lieben Dank auch an **Maria Mayr, Präsidentin des Österreicher Vereins.**

An dieser Stelle möchte ich mich auch für eine sehr effiziente und gute Zusammenarbeit mit **DANIEL MUIGG**, Consulting –Manager/ und **NORBERT MUIGG**, Präsident des Stiftungsrates ganz herzlich bedanken - und für all die unermüdlichen Umsetzungen Eurer Visionen. Ganz besonders auch Lieben Dank an Christine Muigg. Sie ist immer im Prozess des Wachsens und Werdens verbunden.

Wiederum baut unsere Ärztin und Leiterin des Hospitals die Brücke der Dankbarkeit aus Guatemala zu uns, mit allen wunderbaren Menschen im Team, wie auch mit den dankbaren Patienten, den strahlenden Kindern, mit all den Menschen, die Hilfe erhalten über die Sozialprojekte und vieles mehr.

Ich wünsche uns allen, dass wir allen Herausforderungen gerecht werden im Sinne unserer Aufgabe zum Wohle all der Hilfe suchenden Menschen und des Friedens.

Denise Rauber, Präsidentin

Wolfwil, Juni 2016

Denise Rauber

